



Mögliche Folgen der Operation

Verstopfte Nase:

Die Nase ist nach der Operation durch Schwellung, Schleim und Krustenbildung verstopft. Deshalb kann die Nasenatmung bis zu vier Wochen lang deutlich erschwert sein. Das Endresultat bezüglich der Nasenatmung wird erst nach ungefähr drei Monaten erreicht.

Entzündungen:

Wundinfekte im Bereich der Nase sind selten. Sie erkennen eine Entzündung daran, dass die Nase vor allem im Nasenspitzenbereich stark schmerzt. Bei Bedarf erhalten Sie ein Antibiotikum. Bitte informieren Sie uns sofort.

Wie Sie nach Entlassung zum Heilerfolg beitragen können

Nasenpflege:

Solange Sie Krusten in der Nase haben (drei bis vier Wochen), behandeln Sie das Naseninnere bitte mehrmals täglich mit Salbe. Sie werden hierfür bei Entlassung eine eingehende Erläuterung erhalten.

Rauchen:

Rauchen und Passivrauchen stören die Wundheilung erheblich und können nach einer Operation zu Entzündungen der Nasennebenhöhlen führen. Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen, für wenigstens vier Wochen ganz darauf zu verzichten.

Sonstiges:

Vermeiden Sie bitte

- für eine Woche:** Haarewaschen, scharf gewürzte Speisen (Niesreiz)
- zwei Wochen:** Nase schnäuzen, Vollbad
- sechs Wochen:** Sport, Sauna, Schwimmbad

Sollte es nach Entlassung zu Blutungen, anhaltenden Schmerzen oder Fieber kommen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Problemen und Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung.

Das Team der HNO-Klinik



Helios Kliniken Schwerin

Prof. Dr. Martin Christoph Jäckel
Chefarzt der Klinik für Hals-,
Nasen- und Ohrenheilkunde

Wismarsche Str. 393 – 397, 19055 Schwerin

T (0385) 520-3040
F (0385) 520-3038
martin.jaeckel@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/Schwerin

IMPRESSUM
Verleger: Helios Kliniken Schwerin GmbH,
Wismarsche Str. 393 – 397, 19055 Schwerin

Patienteninformation

Operation der Nasenscheidewand/ Nasennebenhöhlen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist an einem der nächsten Tage eine Operation der Nasenscheidewand und/oder der Nasennebenhöhlen vorgesehen. Sie werden hierüber von Ihrem Stationsarzt und Ihrem Operateur ausführlich aufgeklärt. Mit diesem Flyer wollen wir Sie zusätzlich über die wesentlichen Abläufe während des stationären Aufenthaltes informieren und Ihnen Verhaltensempfehlungen für die Zeit nach der Entlassung geben.

Bitte nehmen Sie während des stationären Aufenthaltes grundsätzlich von sich aus keine eigenen Medikamente ein!

Alle Medikamente, die Sie benötigen, erhalten Sie nach Rücksprache mit dem Arzt vom Pflegepersonal.

Vor der Operation

Falls Sie eine **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung** benötigen, wenden Sie sich bitte mit Ihrer Versicherten-Karte an das Pflegepersonal.

Alle **Wertsachen** (Schmuck, Piercings, Brille, Hörgerät, herausnehmbare Zahnprothesen) müssen abgelegt werden und sollten im Safe im Zimmerschrank eingeschlossen werden.

Den Schrankschlüssel können Sie zusätzlich beim Pflegepersonal abgeben. Bitte beachten Sie, dass Sie ab 24:00 Uhr des Abends vor der Operation **nichts** mehr **essen, trinken** oder **rauchen** dürfen.

Am Morgen der Operation sollten Sie eine eingehende **Körperhygiene** durchführen. Bitte verwenden Sie kein Makeup, Nagellack, Gesichtscreme oder Körperlotion.

Falls Sie einen **Schnurrbart** tragen, sollten Sie diesen bitte stutzen.

Ziehen Sie vor dem Eingriff bitte das vorbereitete **Operationshemd** an. Darunter tragen Sie lediglich noch Ihre Unterhose.

Unmittelbar vor der Operation gehen Sie bitte noch einmal auf die Toilette.

Die Operation

Im Operationstrakt wird sich das OP-Team (bestehend aus Ärzten und Fachpersonal) um Sie kümmern und Ihnen jeden einzelnen Schritt erklären. Die Operation erfolgt in Vollnarkose.

Im Anschluss an die Operation werden Sie einige Zeit im Aufwachraum beobachtet werden. Dort erhalten Sie auch routinemäßig ein Schmerzmittel.

Nach der Operation

Blutungen:

Es ist normal, dass es in den Tagen nach der Operation geringfügig aus der Nase blutet oder blutiger Schleim abgesondert wird. Die Pflegekräfte werden Ihnen daher anfangs wiederholt Kühlkissen in den Nacken legen. Darüber hinaus erhalten Sie eine so genannte „Nasenschleuder“. Falls Sie Blut im Mund oder Rachen haben sollten, informieren Sie uns bitte umgehend.

Tamponade:

In Ihrer Nase befinden sich nach der Operation Tamponaden, welche in der Regel nach einem Tag entfernt werden. Dies ist etwas unangenehm, aber schmerzlos. Anschließend kann es noch einmal kurzzeitig aus der Nase bluten.

Schmerzen:

Grundsätzlich sollten Sie sich bei auftretenden Schmerzen bitte in jedem Fall und unverzüglich an uns wenden, damit wir Sie adäquat behandeln können. Für die erste Zeit erhalten Sie routinemäßig ein Schmerzmedikament. Anschließend treten in der Regel kaum noch Schmerzen auf.



Nasenpflege:

Ihre Nase wird jeden Tag vom Stationsarzt untersucht und behandelt. Dabei werden Schleim und Krusten abgesaugt bzw. entfernt. Nach Ziehen der Tamponade sollten Sie mehrmals täglich die Nase mit der von uns bereitgestellten Salbe pflegen.

Körperpflege:

Am Tag nach der Entfernung der Tamponade dürfen Sie erstmals mit lauwarmem Wasser bis hinauf zur Schulter duschen. Die Haare sollten Sie erst nach einer Woche waschen.

Entlassung:

In der Regel werden Sie drei Tage nach der Operation entlassen. Die eingebrachten Stützfolien werden ambulant nach ca. einer Woche entfernt. Hierzu bekommen Sie bei der Entlassung einen Termin.